

Gott sei Dank Senegal

Corona stoppt die Weltreise von Marion und Jürgen Wehner fern der Heimat: Eine Erfahrung, die ein Buch wert ist

**Sandra Gyurasits
Águilas**

Und plötzlich sind die Grenzen geschlossen. Nichts geht mehr, weder vor noch zurück. Der Lockdown während der Coronavirus-Pandemie im März 2020 erwischt Marion und Jürgen Wehner aus Deutschland mitten im Senegal. Ihre Weltreise mit Lkw und Hund stoppt ausgerechnet in einem Land, das mit Armut, hoher Arbeitslosigkeit und Nahrungsmittelkrisen zu kämpfen hat.

Dennoch sagt Marion Wehner: „Gott sei Dank Senegal. Wir waren 14 Monate allein im Senegal und möchten die Erfahrung nicht missen. Wir haben mehr geschenkt bekommen als verloren.“

Buch soll etwas zurückgeben

Die Wehners sind überrascht von der Freundlichkeit und Herzlichkeit der Menschen. „Wir waren ja illegale Einwanderer“, gibt die Deutsche zu bedenken. „Trotz der immensen Armut haben die Senegalesen uns jeden Tag mit frischem Fisch, Obst und Gemüse versorgt und sich über jeden Cent gefreut, den sie verdienten.“ Als die Wehners erzählen, dass sie die Hochzeit ihres Sohnes in Deutschland nun verpassten, leiden die Einwohner mit ihnen. „Als wären



Die Wehners mit ihrem Lkw in der Bucht Playa Carolina in Águilas.

Fotos: Marion Wehner

wir die bedauernswürdigsten Menschen.“

Als es endlich weitergeht und die Wehners samt Lkw und Hund über Spanien ausreisen können, beschließen sie, etwas zurückzugeben, nachdem sie so viel Warmherzigkeit erfahren hatten. Sie schreiben ein Buch „Die Welt er-

fahren – Zwei mit Lkw und Hund“.

„Der komplette Erlös geht nach Ruanda, wo wir zwei Patenkinder haben“, erklärt Marion Wehner, „auch wenn wir unsere Kosten nicht decken können.“ Das Geld wird von der Organisation in Ruanda, die die Patenschaften anbietet, verwaltet und ist für Hochschulabsolventen bestimmt, die sich in den Bereichen Lebensmittelversorgung und Bau selbstständig machen wollen. „Ihnen wird geholfen, einen Businessplan zu erstellen, Bankkredite zu beantragen und sie werden begleitet.“ Voraussetzung ist, dass die Projekte nachhaltig sind.

„Ich wollte kein Reisebuch schreiben, davon gibt es genug, und auch keinen Reiseführer, weil sich alles so schnell ändert“, erzählt Marion Wehner. So hat sie ihre Geschichte aufgeschrieben, „mit kritischen Gedanken zu Themen wie Bildung, Reisen und Wirtschaft und mit Quellenangaben, damit es nicht heißt, wo haben Sie das denn her“. Herausgekommen ist ein gebundenes Buch mit 328 Seiten und 700 Fotos, das den Lesern Mut machen soll, aufzubrechen, denn „der Mensch ist ein Nomade“.

Sie wollten das Buch von Deutschland aus verkaufen. Doch lange hielt es sie nicht in der Hei-

mat Herzogenrath bei Aachen. Im März 2022 machten sie sich wieder auf nach Spanien, das Buch im Gepäck, um es quasi „auf dem Fußweg zu verkaufen“. Als die Wehners einen Stopp an der Playa Carolina an der Küste von Águilas einlegten, stießen sie bei anderen Reisenden auf Interesse, genauso in Mazarrón. Marion Wehner schwärmt von Spanien, von den Bergen und Stauseen im Landesinneren von Alicante bis Cádiz. „Die Passionsspiele von Riogordo in Vélez-Málaga, der 100 Meter hohe Caminitio del Rey in Málaga oder die weißen Dörfer von Andalusien, einfach toll.“

Reisen mit Hund

Das Reisen in ferne Länder ist die Leidenschaft der Wehners. „Ich packte schon als Kind meinen Puppenkoffer und teilte meiner Familie mit, ich bin dann mal weg.“ Früher waren die Wehners mit ihren beiden Kindern und Zelt auf zwei Motorrädern unterwegs, später, nachdem sie aus dem Berufsleben aus- und ins Nomadenleben eingestiegen sind, mit einem Lkw der Bundeswehr und Hund Minouk, einem Rhodesian Ridgeback.

Die Weltreise startet 2016 mit einem Lkw der Bundeswehr, der als Küchenwagen im Kosovo-Krieg eingesetzt werden sollte,

aber Jahre später aussortiert wurde. Das richtige für die Wehners. „Wir können unsere Motorräder mitnehmen, haben mit 450 Liter genügend Wasser für vier Wochen an Bord. 500 Liter Sprit reichen für 2.500 Kilometer“, zählt Marion Wehner auf. „Der Wagen ist uns immer treu geblieben.“

Und der Hund? „Eine tolle Erfahrung“, sagt Marion Wehner, auch wenn Minouk, der eigentlich auf den Lkw aufpassen sollte, zu freundlich war, um den Diebstahl eines Laptops zu verhindern. „Eine Weltreise mit Hund ist sehr kompliziert.“ Als die Wehners endlich den Senegal verlassen konnten, den Lkw bereits in Richtung Valencia verschifft und Flugtickets mit Iberia nach Madrid hatten, tat sich ein Problem auf: Minouk. Der Hund war mit seinen 42 Kilogramm zu schwer. Das Limit bei Iberia liegt bei 30 Kilo. Dass er schließlich doch mitflog, lag daran, „dass Behörden und Fluggesellschaft sehr, sehr nett waren“.

„Wir haben außerhalb von Europa so viel Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft erlebt, dass ich mich gar nicht mehr so europäisch fühle“, zieht Marion Wehner Bilanz. „Im Iran zum Beispiel hat man abends an unsere Tür geklopft, um uns eine Tüte Walnüsse zu schenken. Uns zu helfen, war eine Selbstverständlichkeit.“



Marion und Jürgen Wehner über ihr Leben als Nomaden.

Das gebundene Buch „Die Welt erfahren – Zwei im LKW mit Hund“ kann auf der Internetseite „majuemin.de/die-welt-erfahren-zwei-im-lkw-mit-hund“ bestellt werden. Preis: 33 Euro, ISBN 978-3-9817878-6-3.

Deutscher Brandstifter

Polizei verhaftet auf Mallorca Mann, der sieben Feuer gelegt haben soll

Palma – dpa. Auf Mallorca hat die Polizei einen Deutschen wegen des Verdachts auf Brandstiftung festgenommen. Dem Mann wird vorgeworfen, am Samstag und Sonntag an sieben Stellen bei Calvià etwa 20 Kilometer westlich von Palma Feuer gelegt zu haben, wie die Polizei mitteilte. Das sei

wegen der extremen Waldbrandgefahr derzeit noch gefährlicher als sonst, fügte ein Sprecher hinzu. Zum Glück hätten alle Feuer schnell gelöscht werden können.

Am Samstag waren zunächst mehrere Brände registriert worden, bei denen Buschland vernichtet wurde. Am Sonntagmorgen folg-

ten weitere Feuer in der Gegend. Angesichts der Häufung der Feuer seien Brandwachen organisiert worden. Am Sonntagmittag habe ein Förster von einem Auto berichtet, das schnell davonfuhr. Der Wagen sei kurz darauf in einer Polizeisperre gestoppt und der deutsche Fahrer festgenommen worden.



Die Feuerwehr konnte die Brände schnell löschen.

Foto: dpa

DAS WETTER

Donnerstag in Spanien

Donnerstag in Provinz Murcia und Almería

Freitag

Freitag

Samstag

WARNUNGEN:
Einen schnellen Zugang zu aktuellen Wetterhinweisen und Warnungen des staatlichen Wetterinstituts Aemet erhalten Sie durch Einscannen dieses QR-Codes oder auf www.aemet.es/es/eltiempo/prediccion/avisos

↑ 07:10
↓ 21:16

Wassertemperatur im Meer:
28°-29°
(Playa Poniente, Águilas)

	Do.				Fr.		Sa.		So.	Mo.	Di.
	0-6	6-12	12-18	18-24	0-12	12-24	0-12	12-24			
% Regen	0%	20%	0%	0%	0%	0%	15%	0%	5%	0%	0%
Temp. min./max	23 / 33				22 / 33		25 / 33		25 / 33	23 / 33	22 / 33
Wind km/Std.	—	↖ 15	↖ 15	—	↖ 10	↖ 10	← 20	← 20	← 20	← 15	← 15

	Do.				Fr.		Sa.		So.	Mo.	Di.
	0-6	6-12	12-18	18-24	0-12	12-24	0-12	12-24			
% Regen	0%	0%	0%	0%	0%	0%	10%	5%	0%	0%	0%
Temp. min./max	24 / 30				23 / 31		24 / 31		24 / 32	24 / 32	23 / 32
Wind km/Std.	—	↖ 15	↖ 10	—	↖ 10	↖ 10	← 25	← 25	← 25	← 15	← 15

	Do.				Fr.		Sa.		So.	Mo.	Di.
	0-6	6-12	12-18	18-24	0-12	12-24	0-12	12-24			
% Regen	0%	0%	0%	0%	0%	0%	20%	0%	0%	0%	0%
Temp. min./max	24 / 32				23 / 30		25 / 30		24 / 30	24 / 31	24 / 31
Wind km/Std.	↖ 5	↖ 15	↑ 10	—	↖ 10	↑ 10	↙ 20	↙ 25	↙ 25	↙ 20	↙ 20

	Do.				Fr.		Sa.		So.	Mo.	Di.
	0-6	6-12	12-18	18-24	0-12	12-24	0-12	12-24			
% Regen	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Temp. min./max	23 / 34				23 / 34		24 / 36		24 / 35	23 / 34	25 / 36
Wind km/Std.	← 10	↑ 10	→ 20	↙ 5	↑ 10	↑ 10	↖ 25	↖ 25	↖ 15	↖ 15	↖ 10



unser leserfoto der woche

Diese ebenso beeindruckende wie beunruhigende Aufnahme von einem Brand nordwestlich von Gibraltar hat uns CN-Leser Martin Hochbruck geschickt. Costa Nachrichten bedankt sich für die vielen Zusendungen von Lesern, die unserem Aufruf gefolgt sind und uns fabelhafte Fotos gemailt haben. Ob Sonnenuntergänge oder spektakuläre Landschaftsaufnahmen – Ihre Aufnahmen zeigen, wie schön die Küste ist. Sie haben gerade ein originelles Foto gemacht? Dann zögern Sie nicht und schicken Sie es uns! Schreiben Sie ein paar Zeilen dazu, zum Bei-

spiel wann und wo die Aufnahme entstanden ist und was sie darstellt. Und natürlich Ihren vollständigen Namen, Wohnort und eine Telefonnummer, damit wir Sie gegebenenfalls kontaktieren können. Alle Leser, die uns eine Aufnahme schicken, nehmen Anfang September zudem an einer Verlosung teil und können einen tollen Preis gewinnen. Machen Sie einen Schnappschuss und mailen Sie ihn an: info@costanachrichten.com. Das Foto sollte horizontal sein und eine Größe von mindestens 0,5 Mb haben, damit wir Ihre Aufnahme drucken können.